

Malerei

Adrián Navarro – «Rings and Fragments»

Ausstellung in der Galerie da Mihi vom 12. März bis 2. Mai 2015

Eröffnung am Donnerstag, 12. März 2015, 18.00 – 20.00 Uhr

Portal in eine neue Dimension: Die Gemälde des in London ansässigen bildenden Künstlers und Architekten Adrián Navarro (1973) lassen die Einschränkungen unserer Realität hinter sich. In der Galerie da Mihi sind unter dem Motto «Rings and Fragments» gross- und kleinformatige Gemälde Navarros zu sehen, in denen der Künstler mit architektonischer Präzision aus einzelnen Punkten dreidimensionale Bildräume entstehen lässt. Die psychedelisch anmutende Farbigkeit der Werke und ihre hypnotisierende Sogwirkung öffnen den Blick in eine andere Dimension. Der Künstler wird an der Vernissage exklusiv anwesend sein.

Was wäre, wenn wir uns von unseren existenziellen Bindungen lösen könnten? Der Kampf zwischen den Einschränkungen des Körpers und der Freiheit der Geistes – der Kunst – beschäftigt die Menschheit seit Jahrhunderten. Der in London ansässige Künstler Adrián Navarro beschäftigt sich in seinem Oeuvre mit genau diesen Fragen und die neue Ausstellung «Rings and Fragments» in der Galerie da Mihi zeigt Werke, die diese Grenzen zu überwinden suchen.

Der heute 41-jährige in Boston geborene Künstler schloss im Jahre 2000 seine Ausbildung an der Polytechnischen Universität Madrid in Architektur ab und begann im Jahr darauf seine künstlerische Tätigkeit in New York. Seit dem Kunststudium am Central Saint Martin's College of Art & Design (2007-2008) ist Navarro ein gefragter Künstler und seine Werke sind in Sammlungen wie zum Beispiel der UBS und Circa XX vertreten. Navarro steht in einem Prozess, in welchem er das Vokabular der bildenden Kunst stetig zu erweitern sucht, indem er neue Mechanismen der Einflussnahme in das Bildmedium erforscht und sich dabei Werkzeugen bedient, die der Architektur entlehnt sind.

In den vier grossformatigen Werken aus Navarros «Ring»-Serie, die in Bern gezeigt werden, konstruiert der Künstler auf der flachen Leinwand dreidimensionale Räume, ja fast Portale in eine andere Welt. Navarro bildet die Ringe aus verschiedenen Perspektiven auf dem scheinbar weissen Untergrund ab: mal frontal, mal von der Seite, mal von ganz nah. Die einzelnen Ringe werden aus verschiedenen grossen und unterschiedlich farbigen Punkten konstruiert, die sich an einem klar definierten Gitternetz orientieren. Dieses erstellt der Künstler mit Hilfe eines Computerprogramms und druckt die Vorlage dann auf den bereits mit verschiedenen Ölschichten bemalten Leinwandgrund. Die strenge Anordnung des Gitternetzes wird hier und da aufgebrochen. Der Künstler legt dabei grossen Wert auf ein harmonisches Zwischenspiel von Vorder- und Hintergrund. So erschafft der Künstler mit architektonischer Präzision auf der zweidimensionalen Leinwand dreidimensionale Räume: Die einzelnen Punkte fügen sich vor den Augen des Betrachters zu gedanklich begehbaren Konstruktionen zusammen.

Der Künstler versucht so nicht nur die Bildgrenze zu überwinden, sondern auch den ewigen Kampf zwischen Körper und Geist zu illustrieren. Auf seiner Homepage erklärt er diesen Gegensatz folgendermassen: «On the one hand, man tries to free himself, evolve to achieve some self-control over his life, but, on the other hand, he has no option other than to accept the irrevocable: his existential ties». ¹ Navarro erschafft von diesen existenziellen Einschränkungen losgelöste Räume, in die wir uns hineindenken und dadurch gewissermassen unsere eigenen physischen Grenzen überwinden können. Trotzdem bleibt er ganz Architekt: Die gemalten Konstruktionen sind in der realen Welt durchaus realisierbar. Seine Werke sind keine optischen Täuschungen und doch sieht man nicht auf den ersten, zweiten oder sogar dritten Blick, was sich da auf der Leinwand genau abspielt.

¹ <http://www.adriannavarro.com/texts/organic-painting/>

In den kleinformatischeren «Fragments» konstruiert Navarro den Raum weniger mit geometrischen und architektonischen Elementen, als mit Farbe. In «Red Space» von 2014 setzt sich der Künstler zum Beispiel mit verschiedenen Abstufungen von Rottönen auseinander. Das Gitternetz aus weissen Punkten ist in diesen Werken ebenfalls klar erkennbar, in diesem Fall benutzt Navarro jedoch Schablonen. Auch hier ist das Zusammenspiel von Vorder- und Hintergrund von zentraler Bedeutung, wobei Navarro das strenge Gitternetz durch überlagerte Farbflecken stärker aufbricht als in den Ring-Bildern. In den Werken Navarros trifft architektonische Präzision auf psychedelisch anmutende Farbexplosionen und aus dieser Kombination erschafft der Künstler dreidimensionale Räume, die sich in den Besucherraum ausdehnen.

Adrián Navarro

geboren in Boston 1973
lebt und arbeitet in London

Ausbildung

2008 Central Saint Martin's College of Art & Design, London
2000 MA in Arts & Architecture
Polytechnic University of Madrid - School of Architecture

Einzelausstellungen

2015 Espacios y Loops, Galeria Maior, Palma de Mallorca
2014 Loops, Galería Maior, Pollensa, Mallorca
2013 Espacio Rojo, Galeria Pilar Serra, Madrid
2012 Reflections, Maerz Contemporary, Berlin
2012 In & Out, 60 Threadneedle Street Art Space, London
2011 Ciclo Anillos, Galería Pilar Serra, Madrid
2009 Implosion, 60 Threadneedle Street Art Space, London
2009 27 Ojos, Galería Charpa, Valencia
2008 Common People, Ada Street Gallery, London
2007 Galaxia, UBS Bank Exhibition Hall, Madrid
2006 Hombres y Salvajes, Galería Artificial, Madrid
2004 Fuente F, Madrid
2001 De Diario, Centro de Arte de la Comunidad de Madrid

Gruppenausstellungen

2014 The Collection, Eastmen Gallery, Hasselt, Belgium
2013 Geometry of Chance, Mirus Gallery, San Francisco
Premiere 2013, Maerz Contemporary, Berlin
2012 Cómplices del arte español contemporáneo, Fundación Canal, Madrid
2011 Colectiva I, Galería Pilar Serra, Madrid
Sagacity, Forman's Smoke House Gallery, London
2010 Pintura y Escultura, Galería Pilar Serra, Madrid
La Perruque, Hackney WickED Festival, London
2008 Illumini, Crypt Gallery, London
2007 Salon 07, Seven Seven Contemporary, London
Art Unwrapped, Mother Studios Building, London
2005 Todos mis amigos han muerto, Galería Casa Borne, Antequera
2004 Generación 2004, Premios y Becas de Arte Caja Madrid
2003 Hernández, Navarro, Mastretta, Heinrich Ehrhardt Gallery, Madrid
Tejido automático. A.Jaque & A. Navarro, Doméstico'03, Madrid
2002 Jovenes creadores, Luis Adelantado Gallery, Valencia
2001 Generación 2001, Premios y Becas de Arte Caja Madrid
12. Adrián Navarro & Secundino Hernández, Espacio Arte Emergente, Madrid

